

# Sakura x Sasuke

## Mein Leben mit Pferden

Von Cosplay-Girl91

### Kapitel 3:

Am nächsten Morgen wachte Sakura sehr zeitig auf und freute sich nur einen kurzen Tag heute zu haben, denn so konnte sie den Nachmittag mit ihren Pferden verbringen.

Sie stand auf, machte sich im Bad fertig und zog sich danach Sachen an, bevor zum Stall lief und dort ihre Pferde fütterte. Cerousi, Sir Galanto II und Count Up hatten sich schnell an die neuen Boxen gewöhnt und so war Sakura auch beruhigt. In einer Schubkarre transportierte sie die vorbereiteten Futtereimer und gab jedem Pferd das Futter.

15 Minuten später war sie fertig und gab den Pferden noch ihr Heu. Danach schaute sie sich jede einzelne Box an, bevor sie Tora und seine Familie auf eine nahe Weide brachte, damit sie dort rumlaufen konnten. In einer Stunde würde eine Pferdepflegerin auftauchen und die Pferde putzen. Nicht alle, aber einen großen Teil davon.

Mit einem letzten Blick schloss Sakura den Stall und ging zurück zum Haupthaus, dort zog sie sich andere Sachen an und setzte sich dann an den Tisch. Ihr Vater musste heute früh noch in die Stadt zur Bank und den Scheck einzahlen lassen, dass er Sakura angeboten hatte sie mitzunehmen. So musste Sakura nicht hetzen und konnte sich Zeit lassen.

Sie schrieb Hinata eine kurze Nachricht, als ihr Vater sagte: „Wir können auch gerne Hinata noch mitnehmen. Dann holen wir sie vorne an der Haltestelle ab.“ Sakura nickte nur dankend und schrieb Hinata noch eine Nachricht, mit dem neuen Plan. Sie wollte das Handy wieder wegstecken, als Facebook aufblinkte.

Sasuke Uchiha hatte ihr eine Freundschaftsanfrage geschickt und eine Nachricht: „Guten Morgen“ und mehr nicht. Sakura nahm an und fragte sich, wie er ihren Namen herausgefunden hatte.

Sie nannte sich Cherry-Pferde-Girl. Nur wenige wussten ihren Namen auf Facebook und Sakura fragte sich woher Sasuke das wusste.

Schnell holte sie ihre Tasche noch und stieg danach zu ihrem Vater ins Auto ein. An der Ausfahrt wartete schon Hinata auf sie und stieg schnell ein. Kurze Zeit später erreichten sie auch schon die Schule und Sakura erkannte sehr schnell Sasuke, der sich

suchend umzuschauen schien und nun kurz nickte, als er sie entdeckt hatte. Er schien sie also gesucht zu haben.

Heute war der letzte Tag und ab Morgen hatten sie bis ins neue Jahr Ferien. Bis dahin würde man sich nicht mehr sehen, aber Sakura glaubte nicht daran und hatte eine Vorahnung.

Der Tag ging schnell um und Punkt 10.00 Uhr hatten sie Schluss und wurden in die Weihnachtsferien entlassen.

Hinata wurde von ihrer Mutter abgeholt, denn sie wollten noch zusammen einkaufen gehen und fuhren in eine andere Richtung als Sakura. Jedoch würden sich die Freundinnen am Nachmittag wiedersehen. Sakura stieg in den Bus ein und setzte sich vorne auf die rechte Seite hin.

Sie steckte sie ihre Stöpsel ins Ohr und hörte Musik. Bis nach Hause dauerte es noch eine halbe Stunde und so dachte sie über die neuen Pläne für den Hof nach.

Das Sasuke sich hinter sie gesetzt hatte, bemerkte sie gar nicht. Erst als ihr Handy blinkte und Sasuke schrieb: „Danke für deine Bestätigung, aber schon ignorierst du mich.“ Sakura schaute sich fragend um und konnte Sasuke hinter sich entdecken. Sie waren sich so nah, dass Sakura de Atem stockte und ihn für einen Moment nur anstarrte. Leise fragte Sasuke sie: „Reitest du heute wieder mit Tora aus?“ Sakura nickte nur und sagte: „Aber erst gegen 13.00 Uhr. Bis dahin muss ich noch mit jemanden telefonieren und möchte Joeys Memory trainieren.“ „Wer ist Joeys Memory?“ „Er ist eine Erinnerung an einen Hengst, der schon lange tot ist und meinem Opa mal gehört hat. Mein Kleiner ist 4 Jahre alt und ziemlich frech noch. Er braucht Routine halt.“ „Wollen wir uns heute Nachmittag wieder auf der großen Wiese oder vor dem Wäldchen für einen Ausritt treffen?“ Sakura nickte nur und musste dann auch schon raus.

„Um 13.30 Uhr vor dem Wäldchen“, hatte ihr Sasuke auch gleich per Facebook geschrieben. Auf dem Hof angekommen, begrüßte sie ihre Mutter und Großeltern, bevor sie sich Reitsachen anzog. Danach ging sie in den Stall und kümmerte sich um Joeys Memory. Sie wollte ihn heute nicht reiten, sondern Longieren und in der Halle mal springen lassen. Mal sehen ob er ein Springer oder eher Dressurpferd war. Joey selbst war ein Weltklasse Springpferd gewesen und sozusagen der Opa von ihrem Kleinen. Sie hatte ihn mal auf einer Auktion gesehen und sofort erkannt. Die Blässe und die weiße Fessel am hinteren Bein und dann diese Ausstrahlung.

Am gleichen Tag hatte sie ihr Sparbuch geplündert und den Hengst gekauft. Er kostete nur 800€, denn es handelte sich wie bei all ihren anderen Pferden um ein Mischling.

Ihr Opa hatte dann Joeys Memory, das erste Mal auf der Weide gesehen und Sakura sogleich das Geld gegeben. So glücklich war er gewesen, dass seine Enkelin es sich gemerkt hatte. Zusammen hatten sie ihn heimlich ausgebildet und beim einreiten geholfen, aber Sakura hatte eine besondere Methode entwickelt und so ritt sie ihn seit einem halben Jahr schon.

Sie führte ihn am Zügel in die Halle und machte danach die Longe dran, bevor sie ihn von sich wegschickte. Eine halbe Stunde ließ sie ihn im Kreis laufen und wechselte

dabei immer wieder die Richtung. Dann baute sie ein paar Hindernisse auf und führte ihn darüber.

Am Anfang war Joeys Memory sehr ängstlich, aber sehr schnell gewann seine Neugier und er übersprang jeden Sprung mit einer Menge Platz. Ihr Opa stand auch seit einer Weile in der Halle und filmte alles. Das machten sie bei jedem Pferd so, denn ihr Opa unterstützte sie von Anfang an und gab ihr auch Tipps. Er mochte jeden einzelnen Mischling und half auch ab und zu im Stall mit oder kümmerte sich dort um die Pferde. Sie waren alle sehr feinfühlig und reagierten auf die kleinste Hilfe, die von Sakura kam.

Nach dem Training mit Joeys Memory brachte sie ihn in die Box und gab ihm seine Decke wieder. Mit einem Apfel ging sie dann zum nächsten und bis zum Mittag um 12.00 Uhr schaffte sie noch 3 weitere Pferd. Denn ihr Opa half mit und sattelte die Pferde schon einmal. Oft machte es Sakura selbst um zu schauen ob alles okay war und wieder den Kontakt aufzubauen. Während des Trainings kümmerte sich Sakura nur um das Pferd selbst und spürte wieder die Verbindung.

Zum Mittag lud ihre Oma ins Restaurant ein. Es gab Rehgulasch mit Rotkohl und Klößen. Danach noch Pudding. Am Ende waren alle voll und richtig satt. Eine Stunde Pause gönnte sich Sakura nun und ging mit Paula eine Runde spazieren. Währenddessen rief sie bei Herr Maito an und dieser sagte sofort einen Termin für Montag zu als er hörte, dass sie von Herr Hatake kam.

Sara würde im neuen Jahr bei ihnen beginnen und bis dahin war auch der Wohnwagen fertig. Sie arbeitete zur Zeit noch in einer Bar als Aushilfe und hatte dort zum 31.12.2017 gekündigt. Herr Hatake verließ das Land auch erst im neuen Jahr, denn er wollte nochmal nach seinen Pferden sehen und schauen was sich schon getan hatte auf dem Hof. Er wusste Gai würde schnell mit der Arbeit anfangen.

Um 13.00 Uhr holte Sakura Tora von der Weide und machte ihn für den Ausritt fertig. Sie ritt vom Hof, als die ersten Kinder zur Reitstunde kam. Ihr Opa war einverstanden damit gewesen und bat nun Yuki eine der Pferdepflegerinnen ihm bei der Arbeit zu helfen.

Kurz vor halb 2 erschien dann Sakura vor dem Wäldchen und erkannte sofort Sasuke wieder. Diesmal saß er auf einem schwarzen Hengst und dieser strahlte eine Menge Kraft aus. Jedoch wurde dieser lammfromm, als er näher an Tora heran kam.

Zusammen ritten Sakura und Sasuke durch das Wäldchen und trabten danach an. Ihr Weg führte sie weiter bis sie zu einer langen Galoppstrecke ankamen und dort ihren Pferden das Signal gaben. Tora gewann auf Anhieb, denn er war einfach schneller und hatte keine Probleme mit dem Boden. Auch ein Baumstumpf stellte für die Beide keine Probleme da und so erreichten sie das Ziel sehr schnell.

Kurze Zeit später erreichte auch Sasuke sie und schaute die Beiden sprachlos und bewundernd an. Danach ritten sie wieder im Trab die halbe Strecke zurück, bevor sie in den Schritt verfielen. Sakura fragte: „Woher weißt du meinen Namen auf Facebook?“ „Von Naruto und der weiß es von Hinata. Sie hat sich einmal verquatscht und das ohne Absicht. Sie erwähnte nur Cherry, Pferd und Girl und so kam ich auf die Idee danach zu suchen und fand dich auch sogleich.“ „Hinata mag Naruto sehr und verplappert sich gerne bzw. redet von irgendwelchen Sachen, wenn ihr vor ihr steht. Ich kenne Hinata sehr gut und weiß das sie ansonsten den Mund hält und nichts

weiter sagt.“ Sasuke nickte und sie ritten still neben einander her. „Was will eigentlich nun Herr Hatake bei uns?“ Sakura sagte: „Ich soll seine 3 Pferde in Beritt nehmen und er möchte, dass seine Angestellte bei uns anfängt und ihre Ausbildung beendet. Er muss für eine Weile ins Ausland.“ Mehr sagte sie nicht, denn er sollte nicht erfahren, dass Herr Hatake ihr einen Offenstall noch schenkte und einen Anhänger. Und ihren Eltern eine neue Halle und so vieles mehr.

Bald erreichten sie auch das Wäldchen und Sasuke sagte: „Ich habe was für dich.“ Er streckte seine Hand aus und übergab Sakura ein kleines Päckchen. „Falls wir uns vor Weihnachten noch nicht nochmal sehen sollten.“ Dann wollte er sein Pferd auch sogleich wenden, aber Sakura ritt nah an ihn heran und beugte ihr Gesicht vor. Schnell drückte sie ihm einen Kuss auf die Wange und sagte: „Danke.“ Danach gab sie Tora die Hilfen und trabte zurück zum Hof.

Sasuke stand noch an der gleichen Stelle, wo Sakura ihn zurück gelassen hatte. Die Hand auf seiner Wange und mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

Dann gab er seinem Pferd die Hilfen und ritt nach Hause und der Ausdruck verschwand von seinem Gesicht, als er an seinem Vater dachte und an seine Laune.

Sakura war schon wieder auf dem Hof und ritt gleich zum Stall. Dort machte sie Tora schnell fertig und stellte ihn mit Decke, Apfel und Möhre in seine Box. Danach holte sie seine restliche Familie von der Weide und sie bekamen auch alle ein Leckerli und eine Decke. Auch Blaze die 2 jüngste im Stall. Sakura hatte es ihr im Sommer angewöhnt und nun sah sie es als das natürlichste.

Nur Starshine der Jüngste im Stall kannte das noch nicht und würde bei seiner Mutter noch mit im Stall stehen. Er war nun ein halbes Jahr alt. Ab nächstes Jahr würde er mit in eine Jährlingsgruppe gehen und dort 2 Jahre lang bleiben. Bei Blaze war es etwas anderes gewesen, denn diese Familie blieb zusammen und erzog ihre Kinder selbst. Die Fohlen hatten zusammen auf der Weide gespielt und auch Tora spielte mit seiner Tochter. In dem er sie über die Weide jagte aus Spaß oder sie ihn jagen durfte, was sonst kein Hengst zuließ.

Ansonsten war Blaze eher sehr ruhig und neugierig. Sie schaute immer bei ihrer Mutter zu und lernte so. Sie erkannte, dass Golden keine Angst vor der Decke hatte und so war es dann auch bei ihr.

Sie waren in der Wildnis aufgewachsen, bevor Sakura sie gefunden und gerettet hatte. Tora Mutter Berber hatte auch mit die Erziehung übernommen und so ging alles seinen Lauf.

Sakura war schon beim nächsten Pferd und ritt dieses nun in der Halle warm. Heute war freies Reiten ohne Training angesagt und nur wenige Reiter waren noch da. Es wurde schnell dunkel und so hatten Sakura und Hinata ab 16.00 Uhr die Halle für sich alleine.

Gegen 18.00 Uhr tauchte ein älterer Herr auf um sein Pferd zu reiten. Es handelte sich dabei um einen Tinker und dieser brauchte Platz. So ritt er immer nur Freitag Abend, wenn die Halle leer bzw. machte im Sommer meistens Ausritte. Der Tinker konnte auch Dressur, aber war schon in Rente mit seinen 20 Jahren. Die Beiden kannten sich 10 Jahren schon und Sakura erkannte sehr schnell, dass die Verbindung sehr innig war. Sie gab dem Reiter gerne ein paar Hilfe und half bei der Pflege mit. Auch eine Tinkerstute gab es noch und sie gehörte einer älteren Frau. Jedoch war sie vor langer

Zeit krank geworden und kam nur noch selten vorbei.

Der ältere Herr kümmerte sich auch um die Stute und übernahm Sachen die die Frau nicht mehr konnte. Vor einem viertel Jahr war sie dann überraschend verstorben und hatte dem älteren Herr ihr Pferd vermacht. Nun stand er mit 2 Pferden da, aber Sakura, Hinata und ihr Opa halfen mit wo sie nur konnte. Die Boxenmiete war reduziert wurden und im Sommer standen die Beiden nur noch auf der Weide. So musste er nur im Winter die Miete bezahlen und im Sommer die Benutzung für die Weidefläche.

Kurze Zeit später tauchte auch Hinatas Mutter auf um ihre Tochter abzuholen. Die beiden Freundinnen drückten sich kurz, denn sie sahen sich ja schon morgen wieder. Hinata würde bis zum 21.12. bei Sakura übernachten und dann bis zum 27.12. bei ihren Eltern wieder sein. Und dann wieder bei Sakura übernachten. Sakuras Eltern störte es nicht, denn die Beiden benahmen und in den Ferien hatten sie keine Probleme damit. Hinatas Eltern wollten die Verwandtschaft besuchen, aber Hinata musste nicht mit, wenn sie nicht wollte. Sie sahen sich sowieso im Sommer beim großen Familienurlaub wieder.

Sakura ritt noch bis 20.00 Uhr weiter und half dem älteren Herr bei der Pflege der beiden Pferde. Sie übernahm die Stute und der Herr seinen Wallach. Gegen 20.30 Uhr waren sie fertig und der ältere Herr verabschiedete sich und wollte nach Weihnachten wieder kommen. Das war schon in wenigen Tagen. Er übergab Sakura eine kleine Packung für ihre Hilfe, auch Hinata bekam etwas und ihr Opa eine teure Flasche Wein.

Dann verabschiedete sich Sakura noch von ihren Pferden und schaute nach dem Rechten bevor auch wieder das Haupthaus betrat. Dort stand auf dem Tisch noch belegte Schnitte und ein Glas Cola. Sakura bedankte sich bei ihrer Mama und wünschte eine gute Nacht, bevor sie in ihr eigenes Zimmer ging. Dort machte sie den Fernseher an und aß zu Abendbrot. Kurz danach schlief sie auch ein und bekam nichts mehr mit. Auch nicht, wie Sasuke ihr eine Nachricht mit einem Kuss-Smiley schickte.